

Besucher-
information

Mental Diary

Ketuta Alexi-
Meskhishvili

Sol LeWitt

Dietmar Lutz

Jonas Mekas

Christiane Möbus

Dan Perjovschi

06.06.—

23.08.2015

kunst
verein
hannover

Mental Diary

Ketuta Alexi-
Meskhishvili

Sol LeWitt

Dietmar Lutz

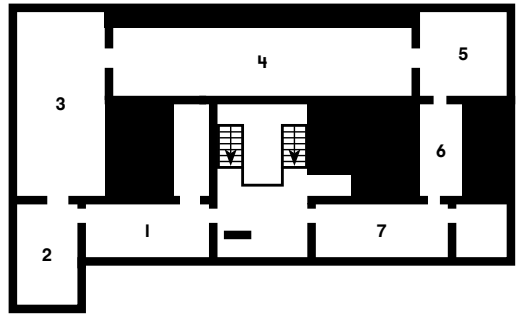
Jonas Mekas

Christiane Möbus

Dan Perjovschi

06.06.–

23.08.2015



Sechs Künstler unterschiedlicher Generationen beobachten und reflektieren in der Ausstellung »Mental Diary« ihren Alltag mit fotografischen, zeichnerischen, malerischen und filmischen Arbeiten. Beobachtetes, Erlebtes oder Erfahrenes wird erinnert, archiviert und in die jeweilige künstlerische Sprache transformiert. Im Zusammenspiel von »Ich« und »Welt«, von äußerer Lebensrealität und individueller Wahrnehmung zeigt die Schau unterschiedliche Formen der Aneignung und Notationen der täglichen Routine: von Standortbestimmungen mit autobiografischem Charakter, in denen die eigene Identität über Alltagssituationen verhandelt wird, bis zu Momentaufnahmen, die die politische, gesellschaftliche oder kulturelle Gegenwart reflektieren und kommentieren.

Die Architektur der Raumfolgen im Kunstverein eröffnet einen Ausstellungsparcours, der als assoziativer, poetischer Gang mit facettenreichen Ansichten über das Leben anhand sechs aufeinanderfolgender, umfänglich gezeigter Einzelpositionen lesbar wird.

Raum 1 und 7

Die Fotografien der Serie »Gestiefelte Katze« von **Christiane Möbus** (*1947 in Celle, lebt in Hannover) entstehen seit den 1970er Jahren regelmäßig sowohl auf Reisen als auch zu Hause. Die Künstlerin setzt darin ihre Füße und ihre unmittelbare Umgebung ins Bild, als würde sie die Orte »markieren«. Die Fotografien sind kompositorisch feinfühlig, häufig auch humorvolle Bilder der ehemaligen Hochschulprofessorin. So erzählt das Bild »Bayreuth« (2000/05) viel über den medial bekannten Ort, der im Titel verraten wird. Die abgebildeten Schoßhunde, die als Metapher für Absurdität und attributartige Symbolhaftigkeit fungieren, treten in Dialog mit der Künstlerin, die ihre Füße ins Bild hält.

Im Hinblick auf die Dualität der ihr zugeteilten Räume im Kunstverein hat Möbus zudem ortsspezifisch eine neue Installation entwickelt: »Ansichtssache« (2015). Die Arbeit setzt sich aus Holzparkett-Elementen, deren Platzierung an Eisschollen erinnert, zusammen und aus Buchstaben, die jeweils in griechischer und auch deutscher Sprache die Worte »Ägäis« formen und den Besucher auf eine mentale Reise mitnehmen. So reproduziert die Künstlerin ihre eigene Welt- und Zeitreise im Ausstellungsraum und beleuchtet einen kulturhistorisch wie aktuell politisch (be-)deutungsvollen Ort.



Christiane Möbus »Bayreuth«, 2000/05
Color Print Kodak endura, 5-teilige Serie, je 119,4 x 78,8 cm

© VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Raum 2

In **Ketuta Alexi-Meskishvili** (*1979 in Tiflis, Georgien, lebt in Berlin) Fotografien werden Quellen aus dem öffentlichen und privaten Raum miteinander verbunden, bearbeitet oder collagiert, um schließlich als enigmatische Bilder freie Assoziationen zu eröffnen. Als Bildmotive dienen der Fotografin Situationen in ihrem Atelier, Aufnahmen aus ihrem Alltag oder von Reisen. Sie inszeniert Gegenstände – wie Blumen, Blattwerk, aber auch Architekturen und Personen – als Protagonisten ihrer Bilder. Die analog fotografierten Motive werden weiteren Verfremdungsverfahren unterzogen: Physische Effekte wie Kratzspuren auf den Negativen, Überblendungen oder digitale Bildbearbeitungsprozesse führen zu der Vielschichtigkeit der Werke. Es entstehen abstrakte, poetische Bilder, die sich nicht vollständig aufschlüsseln lassen und die durch ihre atmosphärischen Qualitäten bestechen. Für den Kunstverein Hannover realisiert die in den USA aufgewachsene Künstlerin erstmals eine Installation aus mit fotografischen Motiven bedruckten Vorhängen, die in Kombination mit den Fotografien das klassische Thema des Interieurs und dessen metaphorische Bedeutung spielerisch aufgreifen.



Ketuta Alexi-Meskishvili »Lilli«, 2015
Archival Pigment Druck, 55 x 45 x 4 cm

Courtesy: Micky Schubert, Berlin

Raum 3

Die humorvollen, auf den Wänden der Ausstellungsräume ausgeführten Zeichnungen von **Dan Perjovschi** (*1961 in Sibiu, Rumänien, lebt in Bukarest) greifen Themen auf, die in den Medien, aber auch in Gesprächen mit der Bevölkerung während seiner Reisen verhandelt werden. Seine pointierten anarchischen Zeichnungen aus wenigen Linien sind stets von politischer, sozialer und kultureller Brisanz geprägt und kommentieren internationale Ereignisse und lokale Vorkommnisse ebenso wie die Kunstwelt. Als scharfsinniger und aufmerksamer Beobachter des Zeitgeschehens reduziert Perjovschi komplexe Gedanken und Beobachtungen auf verdichtete, bildliche Kommentare und lässt Denkkräme entstehen. Die kleinen schwarzen Notizbücher, deren Inhalte an die Wände projiziert werden, sind unter anderem im Kontext von Ausstellungen in der Tate Liverpool, im Marta in Herford oder während der Moskau Biennale 2007 entstanden. Sie zeigen spontane Notate und sind Bestandteil eines kontinuierlich anwachsenden Archivs aus Eindrücken und Gedanken. Wie auch das in Hannover entstandene Notizbuch dienen sie als Fundus für seine temporären Wandzeichnungen.



Dan Perjovschi, 2013

Foto: Pirje Mykkänen

Raum 4

Eine selbstverständliche Verknüpfung von Kunst und Leben kennzeichnet auch die Malereien von **Dietmar Lutz** (*1968 in Ellwangen, lebt in Düsseldorf). Mit dem unverstellten Blick eines Flaneurs setzt Lutz die Eindrücke von seinem sozialen Umfeld, aus dem Atelier, der Wohnung, auf Reisen, aber auch mediale Bilder mit schnellen, virtuos und präzisen Pinselstrichen ins Bild. Bildträger können großformatige Leinwände sein, Zimmerwände oder lange, grundrierte Leinwandbahnen. Als Bildvorlagen seiner Malereien greift Lutz digitale fotografische Notizen auf, ohne die Vorlage direkt zu übertragen. In den Arbeiten der jüngeren Zeit finden sich nicht mehr nur Zitate aus kunsthistorischen Genres, sondern ebenso ikonografische Verweise auf die Selbstdarstellung in sozialen, digitalen Netzwerken oder auf zeitgenössische Bilder, die die mediale Gegenwart dominieren. Die Werke von Dietmar Lutz sind Impressionen von Privatsphären und reflektieren zugleich Fragen danach, wie wir die Welt sehen, wie diese dargestellt wird und welche Rolle der Künstler und gleichermaßen der Betrachter darin einnimmt.



Dietmar Lutz, Eltern (Still), 2014
Acryl auf Nessel, 200 x 150 cm

Raum 5

Jonas Mekas (*1922 in Biržai, Litauen, lebt in New York) gilt seit den 1960er Jahren als einer der einflussreichsten Protagonisten des Experimentalfilms und als Erfinder des Filmtagebuchs. Mekas hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die Essenz und Schönheit eines alltäglichen Moments zu erfassen. Sein im Kunstverein Hannover gezeigter Film »As I was moving ahead occasionally I saw brief glimpses of beauty« (2000) steht paradigmatisch für sein Werk. Als Rückblende in sprunghafte, fragmentierte Erinnerungen eines über neunzig-jährigen Künstlers zeigt der Film intuitiv montierte Alltagsszenen aus fast 30 Jahren, die er selbst kommentiert. Mekas arbeitete mit einer Handkamera und rhythmisierte das über- oder unterbelichtete und mit wechselnder Bildfrequenz aufgenommene Filmmaterial bereits beim Dreh. Eine Methode, die er über viele Jahre entwickelte, um die Unmittelbarkeit gelebter Augenblicke einzufangen und den Blick auf die subtilen, beinahe unsichtbaren Dinge zu lenken. Seine liebevollen Skizzen des Alltags und seine poetischen Collagen wollen keine speziellen Geschichten erzählen, sie vermögen es jedoch, universelle Momente der Freude, des Feierns und Erinnerns einzufangen und zu verdichten.



Jonas Mekas »As I was moving ahead occasionally I saw brief glimpses of beauty«, 2000
Filmstill, 16 mm, 1:1,33, Farbe, 4'45"

Raum 6

Wie die Filme von Jonas Mekas lassen sich auch die Arbeiten von **Sol LeWitt** (*1928 in Hartford, USA / †2007 in New York) als Referenzwerke im Kontext der Ausstellung lesen. Bereits in den 1980 Jahren beschreibt LeWitt ein Selbstportrait mittels Fotografien von Gegenständen, die ihn in seinem Atelier und zu Hause umgeben. Die einzelnen Abzüge stammen aus seinem Künstlerbuch »Autobiography« (1980), das auf 128 Seiten die fotografische Inventarisierung des unmittelbaren Umfelds vollzieht und zu einem typologischen Archiv versammelt. Auf narrative Weise gewährt die Fotoserie intime und private Einblicke in den Alltag des Künstlers, zugleich bleibt durch die serielle, gleichförmige Rasteranordnung ein abstraktes Gleichmaß bestehen. Über die künstlerische Lebensgeschichte hinaus visualisiert das Medium Künstlerbuch so eine konzeptuelle Kunstauffassung: Abseits der Grenzen des institutionalisierten Kunstbetriebes lassen sich darin Ideen auf unabhängige Weise vermitteln und von einem breiten Publikum rezipieren; die sequenzielle Anordnung der Fotografien macht den Betrachter zum konzeptuellen Mitgestalter des Werks, der das serielle Prinzip mental fortschreiben und subjektiv abwandeln kann.



Sol LeWitt »Autobiography«, (Detail), 1980
Abzüge von original Schwarz-Weiß-Fotografien auf Karton, 31 x 56 cm

Courtesy: LeWitt Collection, Chester, Connecticut, USA

Programm zur Ausstellung

Vortrag

»Jonas Mekas und die
Entdeckung des Alltags«

Dienstag, 14. Juli 2015
19.00 Uhr

Es spricht Prof. Thomas Wagner
(Freier Journalist und Hoch-
schuldozent, Nürnberg)

Künstlergespräche

mit Dan Perjovschi

Samstag, 6. Juni 2015
17.00 Uhr

mit Ketuta Alexi-Meskishvili

Donnerstag 18. Juni 2015
19.00 Uhr

mit Christiane Möbus

Mittwoch, 24. Juni 2015
19.00 Uhr

mit Dietmar Lutz

Mittwoch, 22. Juli 2015
19.00 Uhr

Malerei-Workshop

mit Dietmar Lutz

Samstag, 25. Juli 2015
11.00 – 16.00 Uhr

offen für alle Altersklassen,
begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung:
mail@kunstverein-hannover.de

Kooperationen

Koki – Kino im Künstlerhaus

Ausstellungsbegleitende
Filmreihe

Das Alltägliche im Film –
Mental Diary: Fünf Positionen
der »Berliner Schule«

Yella

Christian Petzold, 2007

Mittwoch, 17. bis
Samstag, 20. Juni 2015

Sehnsucht

Valeska Grisebach, 2006

Mittwoch, 24. Juni 2015
Freitag, 26. bis Sonntag,
28. Juni 2015

Lucy

Henner Winckler, 2006

Mittwoch, 8. Juli 2015
Freitag, 10. bis Sonntag,
12. Juli 2015

Orly

Angela Schanelec, D/F 2010

Mittwoch, 15. Juli 2015
Freitag, 17. bis Sonntag,
19. Juli 2015

Unter dir die Stadt

Christoph Hochhäusler, 2010

Mittwoch, 22. Juli 2015
Fr, 24. bis Sonntag,
26. Juli 2015

Mit der Kinokarte für die o. g.
Filme erhalten Sie freien Eintritt
in die Ausstellung.

www.koki-hannover.de

Literaturhaus Hannover

Bloomsday 2015

»Zwo Stouts. Einmal Stew. Und
ein Gorgonzola-Sandwich«
Das Laistrygonen-Kapitel aus
»Ulysses« von James Joyce als
literarisch-musikalische Menü-
Folge. Vorgetragen von Heiko
Postma, Musik: Robert Paterson

Dienstag, 16. Juni 2015
19.30 Uhr

Mit der Bloomsday-Eintrittskarte
erhalten Sie freien Eintritt in die
Ausstellung.

www.literaturhaus-hannover.de

Jubiläumsprogramm

»Abenteuer fördern«
15 Jahre VGH-Stiftung
30 Jahre Niedersächsische
Sparkassenstiftung

Samstag, 4. Juli 2015

Führung mit Kathleen Rahn
(Direktorin)
15.00 und 16.00 Uhr

Kunsttauchkurs für Kinder
von 5–11 Jahren
14.30–16.30 Uhr

Stiftung Niedersachsen

»Stufen zur Kunst«

Ein Konzertabend in den
Räumen der Kunst
Konzipiert von Johanna Schiller,
unterstützt von Dajana Düring
(beide FSJ-Kultur)

Mittwoch, 12. August 2015
20.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung unseres
Partners: Stiftung Niedersachsen

Führungen

Dialogführung

Mittwoch 10. Juni 2015
19.00 Uhr

mit Jan Ehler
(Literaturkritiker NDR)

Kuratorische Führungen

Mittwoch 8. Juli 2015
mit Ute Stuffer (Kuratorin)

Mittwoch 12. August 2015
mit Ute Stuffer (Kuratorin)

Mittwoch 19. August 2015
mit Kathleen Rahn (Direktorin)

jeweils 19.00 Uhr

Augenschmaus im Kunstverein

jeden Mittwoch um 12.30 Uhr
Kurzführung (ca. 20 Minuten)
Im Anschluss ab 13.00 Uhr
serviert Da Capo! Catering im
Foyer des Kunstvereins
wechselnde Mittagsmenüs.

Speisen und Getränke sind nicht
im Eintrittspreis inbegriffen.

Ab 23. Juli 2015 Sommerpause!

Turnusführung

jeden Sonntag um 15.00 Uhr
(im Eintrittspreis inbegriffen)

Kunstparkett

Kunstsalon

Gespräche zu Kunst,
System und Gesellschaft

»Der Fall Gurliitt –
ein Justizskandal?«

Montag, 6. Juli 2015
19.00 Uhr

Vortrag von Ellen Lorenz
(Rechtsanwältin, Vorsitzende
des Kunstvereins)

Atelierbesuche in Hannover

Exklusiv für Mitglieder konzipiert
vom Beirat des Kunstvereins
Hannover

Montag, 8. Juni 2015
18.00 Uhr

Besuch bei Prof. Rolf Nobel
Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung:
mail@kunstverein-hannover.de

Sophie's After Work

Zum Feierabend Kunst
genießen

Donnerstag, 23. Juli 2015
19.00 Uhr

Teilnahme: 15 € inkl.
Kurzführung und Imbiss
Anmeldung bis zum
20. Juli 2015:
mail@kunstverein-hannover.de

Aperol Spritz Sommerabend II

Wiedersehen an der Bar!

Mittwoch, 19. August 2015
20.00 Uhr

(bei gutem Wetter im Hof,
andernfalls im Foyer des
Kunstvereins)

Nacht der Museen

Samstag 13. Juni 2015
18.00–24.00 Uhr

18.00–20.00 Uhr
Kunsttauchkurs Special –
offenes Angebot des
Kunsttauchkurs-Teams für
Kinder

Kurzführungen
19.00/20.30/22.00 Uhr

21.00 Uhr
»MenStall-Gespräch« – ohne
Sinnzwang gestaltet von
Clemens Meyer (Autor / Leipzig)
und Johannes Kirsten
(Dramaturg / Hannover) mit
Anklang an die Stallgespräche
im Leipziger Centraltheater

22.00–23.00 Uhr
»Talking Label« – ein Team-
mitglied steht für ausstellungs-
bezogene Fragen zur Verfügung

18.00–23.00 Uhr
»Body Bar« – passendes
Getränkeangebot

Kunst- kontakte

Kunststoff

Der junge Kunstklub im
Kunstverein

»Liebes Tagebuch,
we are invited!«

Eine Zusammenstellung eurer
Beiträge sowie die Handy-Film-
Installation »jugendlicher All-
tagswelten« von Eva Paulitsch
und Uta Weyrich

Freitag, 12. Juni 2015
19.00 Uhr

HBK Braunschweig:
Rundgang 2015 mit Kunststoff

Sonntag, 19. Juli 2015

Eintritt 3 € / Mitglieder frei
Anmeldung:
kunststoff@
kunstverein-hannover.de

Schulprogramm

Verschiedene Führungen und
Workshop-Formate für Schüler-
Innen (Klasse 1–13) bearbeiten
das Spannungsverhältnis von
»Ich« und »Welt« kreativ in Form
von Bildern, Fotografien, Ob-
jekten und (Text-)Installationen.

Anmeldung:
mail@kunstverein-hannover.de

Informationsabend für
Lehrkräfte

Mittwoch, 10. Juni 2015
17.30 Uhr

Kunsttauchkurse

samstags

für Kinder im Alter
von 5 bis 8 Jahren

Termine
(jeweils 12.00–13.30 Uhr)

6. Juni 2015
20. Juni 2015
4. Juli 2015
18. Juli 2015
1. August 2015
15. August 2015
29. August 2015

für Kinder im Alter
von 8 bis 11 Jahren

Termine
(jeweils 14.30–16.00 Uhr)

20. Juni 2015
18. Juli 2015
15. August 2015

Anmeldung:
kinder@
Kunstverein-hannover.de

KunstSommer 2015

24/7 – ein Tagebuch in Bildern
Ferienworkshop im Kunstverein,
in der kestnergesellschaft und
im Sprengel Museum Hannover

Montag, 27. Juli 2015 bis
Freitag, 31. Juli 2015

Anmeldung und Informationen:
<http://kunstsommer.lkjnds.de>

Kunstverein Hannover

Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278-0
F: +49(0)511.16 99 278-278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de

Öffnungszeiten

Dienstag–Samstag
12.00–19.00 Uhr
Sonn- und Feiertag
11.00–19.00 Uhr

Eintritt

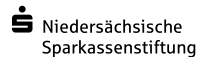
6 € / ermäßigt 4 € /
Mitglieder frei

Führungen und Veranstaltungen
sind im Eintrittspreis inbegriffen,
für Mitglieder des Kunstvereins
Hannover frei.

Der Kunstverein wird vom Kulturbüro
der Landeshauptstadt Hannover
institutionell gefördert.



Wir danken für die Förderung:



gefördert aus Mitteln der
Lotterie „Sparen+Gewinnen“

sowie



Das Vermittlungsprogramm
wird gefördert durch:

